



Ratssitzung

18. Juni 2015

Centre Administratif
Salle des Conseils (1. Etage)
1, parc de l'Etoile
67076 STRASBURG

14:30 Uhr – 15:50 Uhr

Sitzungsprotokoll

Anwesend:

Mme Jeanne BARSEGHIAN, M. Jacques BAUR, M. Christian RIGUET (Vertreter von M. Stéphane BOUILLON), Mme Nicole DREYER, M. Jean-Baptiste GERNET, M. Éric KLETHI, M. Théo KLUMPP, Mme Brigitte LENTZ-KIEHL, Mme Séverine MAGDELAINE, M. Jean-Baptiste MATHIEU, Mme Nawel RAFIK-ELMRINI, M. Roland RIES, M. René SCHAAL, M. Éric SCHULTZ, Mme Anne-Catherine WEBER, M. Jean-Marc WILLER, Herr Matthias BRAUN, Herr Hermann BURGER, Herr Dr. Walter CAROLI, Herr Thorsten ERNY, Frau Dorothee GRANDERATH, Herr Willy KEHRET, Herr Jürgen OßWALD, Herr Dr. Günther PETRY, Herr Hector SALA, Herr Frank SCHERER, Frau Edith SCHREINER, Frau Sonja SCHUCHTER, Herr Dr. Claus-Dieter SEUFERT, Herr Toni VETRANO, Herr Michael WELSCHE, Herr Willi WUNSCH

Entschuldigt:

M. Gérard BOUQUET, M. Alexandre FELTZ, Mme Camille GANGLOFF, M. Robert HERRMANN, Mme Fabienne KELLER, M. Céleste KREYER, M. Pierre PERRIN, M. Denis SCHULTZ, Herr Dr. Karlheinz BAYER, Herr Dr. Karl-Heinz DEBACHER, Herr Jürgen GIEßLER, Herr Bruno METZ, Herr Dr. Wolfgang G. MÜLLER, Herr Klaus MUTTACH, Frau Eveline SEEBERGER.

Abwesend:

M. Pascal MANGIN, Herr Klaus JEHLE, Herr Alexander SCHRÖDER

1. Begrüßung durch den Präsidenten

Herr RIES, Präsident des EVZT, heißt die Ratsmitglieder willkommen.

Er stellt die Tagesordnung vor. Die Ratssitzung findet von 14:30 Uhr bis 15:50 Uhr statt und wird gefolgt von einer außerordentlichen Vorstandssitzung von 15:50 Uhr bis 16:00 Uhr, um die Stellenprofile zu validieren. Zuletzt steht von 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr ein Strategieseminar (erster Teil) auf dem Programm. Dieser erste Teil des Strategieseminars dient dazu, eine Bilanz der Aktivitäten des Eurodistrikts zu ziehen und drei bis fünf Arbeitsschwerpunkte für die Zukunft zu definieren. Die daraus resultierenden Arbeitsschwerpunkte dienen als Grundlage für den zweiten Teil des Strategieseminars, der im Herbst stattfinden könnte.

Vorstellung der neuen Generalsekretärin

Herr RIES begrüßt die neue Generalsekretärin Frau Anika KLAFFKE, die ihre Stelle am 01.06.2015 für die nächsten drei Jahre angetreten hat. Er informiert die Anwesenden, dass Frau KLAFFKE bereits als Beobachterin an der Vorstandssitzung vom 21.05.2015 teilgenommen hat.

Herr RIES bittet Frau KLAFFKE sich kurz vorzustellen.

Frau KLAFFKE dankt dem Präsidenten und ergreift das Wort, um ihre berufliche Laufbahn vorzustellen.

1.1. Feststellung des Quorums

Mit Blick auf die unterschriebene Teilnehmerliste erklärt Herr RIES, dass die Beschlussfähigkeit erreicht ist und eröffnet offiziell die Ratssitzung.

1.2. Annahme der Tagesordnung

Der Präsident schlägt vor, die vorgestellte Tagesordnung anzunehmen und den Punkt 5 „Funktionsweise des EVTZ“ im kleinen Kreis zu diskutieren.
Der Rat ist einverstanden. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

1.3. Annahme des Protokolls der Ratssitzung vom 02. März 2015

Das Protokoll der Ratssitzung vom 02. März 2015 wird einstimmig angenommen.

1.4. Wahl des neuen Vorstands

Herr RIES erklärt, dass nachdem die Erweiterung des Eurodistrikts rechtswirksam wurde durch den Präfekturbeschluss vom 5. Februar 2015, welcher das Originalstatut vom 28. Januar 2010 zur Gründung des Europäischen Verbunds für territoriale Zusammenarbeit ändert, der neue Rat des Eurodistrikts nun 50 Mitglieder zählt.

Bei der letzten Ratssitzung vom 02. März 2015 hat der neue Rat die Anzahl der Mitglieder des Vorstands auf 13 festgelegt. Hinzu kommen drei Mitglieder Rechtsmitglieder, das heißt der Präsident, der Vizepräsident und der Vertreter des französischen Staates, damit die Parität des Vorstandes mit 8 französischen und 8 deutschen Mitgliedern gewährleistet wird.

Bei der Abstimmung über die neue Zusammensetzung des Vorstands wurde festgelegt, dass das siebte deutsche Mitglied bei der nächsten Ratssitzung durch den deutschen Teil bestimmt würde.

Herr RIES übergibt das Wort an Herrn SCHERER, Vizepräsident, um das siebte deutsche Mitglied vorzuschlagen.

Herr SCHERER dankt Herrn RIES und schlägt im Einverständnis mit dem deutschen Teil Frau Sonja SCHUCHTER vor, die Mitglied im Rat des Eurodistrikts ist.

Herr RIES präzisiert, dass die Satzung des Eurodistrikts nur die Abstimmung über den gesamten Vorstand erlaubt, so dass nun ein neuer Vorstand gewählt wird.

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen des allgemeinen Rechts der lokalen Gebietskörperschaften (Code Général des Collectivités Locales) verlangt dieses Vorgehen eine geheime Wahl und das Verfassen eines Wahlzettels, auf dem abwechselnd deutsche und französische Kandidaten aufgelistet werden. Dennoch schlägt Herr RIES vor, ausgehend von den bereits bei der letzten Ratssitzung (am 02. März 2015) gewählten Mitgliedern des Vorstands, vervollständigt durch das neue von Herrn SCHERER vorgeschlagene Mitglied, mit einfachem Handzeichen abzustimmen.

Der Rat gibt sein Einverständnis.

Herr RIES benennt die Kandidaten für den Vorstand:

Für die französischen Mitglieder:

- Herr Robert HERRMANN
- Frau Nawel RAFIK-ELMRINI
- Herr Eric SCHULTZ
- Herr René SCHAAL
- Herr Jean-Baptiste GERNET
- Herr Jean-Marc WILLER

Und für die deutschen Mitglieder:

- Herr Matthias BRAUN
- Herr Bruno METZ
- Herr Dr. Wolfgang. G. MÜLLER
- Herr Klaus MUTTACH
- Frau Edith SCHREINER
- Herr Toni VETRANO
- Frau Sonja SCHUCHTER

Die Rechtsmitglieder sind:

- Der Vertreter des französischen Staats im Elsass, der Präfekt Stéphane BOUILLON
- Der Präsident des Eurodistrikts Roland RIES
- Der Vizepräsident Frank SCHERER

Die Kandidaten werden einstimmig gewählt.

2. Bericht des Präsidenten

2.1. Anfragen für Projektförderungen unter 5.000 €

Herr RIES erinnert daran, dass der Präsident über Subventionen von einer Höhe von weniger als 5.000 € entscheidet und den Rat darüber informiert. Eine Tabelle mit den seit der letzten Ratssitzung (02. März 2015) bewilligten Subventionen wurde mit den Sitzungsunterlagen übermittelt. Sie umfasst vier Projekte.

Keine Anmerkungen von Seiten der Ratsmitglieder.

3. Politische Punkte

3.1. Die neue französische Schulreform

Herr RIES informiert darüber, dass die Situation des bilingualen Unterrichts, die aus der neuen Reform der „Collèges“ resultiert, beunruhigend ist.

Er hat ein Schreiben an Frau Najat VALLAUD-BELKACEM, Ministerin für Erziehung, Hochschulwesen, Ausbildung von Führungskräften und wissenschaftliche Forschung, verfasst, um sie auf die Risiken aufmerksam zu machen, die die Reform für das Erlernen der deutschen Sprache in unserer Grenzregion mit sich bringt. Er betont die Notwendigkeit, zum einen die Zweisprachigkeit allgemein und zum anderen bilinguale Schulzweige zu entwickeln, vor allem, um die Eingliederung junger Menschen unserer Region in den Arbeitsmarkt zu fördern.

Bei der Ratssitzung am 21. Mai 2015 hatte Herr SCHERER vorgeschlagen, dass der Eurodistrikt einen Beschluss verabschiedet, um das Schreiben zu unterstützen. Die Ratsmitglieder waren übereingekommen, dass ein solcher Beschluss getroffen würde, sofern die Situation nicht vor der nächsten Ratssitzung (die heutige Sitzung) geklärt werde.

In der Zwischenzeit ist die Ministerin nach Straßburg gekommen und hat auch per Brief geantwortet, den jedes Ratsmitglied vor sich liegen hat.

Damit ist es nicht mehr notwendig, einen Beschluss zu verfassen.

4. Projektanträge

4.1. Projektantrag des Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz für das Projekt „IT-School“

Herr RIES erklärt, dass es sich um ein Projekt handelt, das das Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz (ZEV) im Rahmen des zukünftigen INTERREG V-Programmes vorgestellt hat. Es knüpft an ein erstes Projekt mit dem Titel „Verbraucherschutz macht Schule am Oberrhein“ an, das von 2012 bis 2015 umgesetzt wurde und am 30. Juni 2015 ausläuft. Der Eurodistrikt hatte es mit 25.000 €, verteilt auf drei Jahre, unterstützt. Dies entsprach 8% der Gesamtsumme von 282.000 €.

Das ZEV plant ein neues Projekt für die nächsten drei Jahre mit dem Titel „IT-SCHOOL“ und bittet wieder um eine Unterstützung, dieses Mal mit einer größeren Summe: 44.000 € bei einem Gesamtbudget von 587.200 € (entsprechend 7,5%).

Herr RIES schlägt vor, zur Abstimmung zu schreiten.

Der Subvention in Höhe von 44.000 € wird einstimmig zugestimmt.

4.2. Der Stand des Eurodistrikts auf der Messe MIPIM 2016

Herr RIES erklärt, dass die „Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau“ (WRO) für die Teilnahme an der MIPIM 2016 in Cannes um eine Subvention in Höhe von 20.000 € bittet.

In Übereinstimmung mit der Entscheidung des Rates nimmt der Eurodistrikt seit 2011 an den Messen MIPIM und EXPO REAL teil. Eine Finanzierung über drei Jahre hat erlaubt, diesem Projekt einen dauerhaften Charakter zu verleihen.

Bis jetzt betrug die bewilligte Subvention 30.000 € für die Teilnahme an beiden Messen (EXPO REAL in München und MIPIM in Cannes). Der größte Teil der Subvention wurde für die EXPO REAL verwendet, auf der ein eigener Stand des Eurodistrikts Straßburg-Ortenau aufgebaut wurde.

Auf der MIPIM in Cannes wird der Eurodistrikt am Stand der Eurometropole Straßburg und der Stadt Mulhouse repräsentiert.

Herr SCHERER, der die Ausgabe von 2015 besucht hat, teilte den Anwesenden seinen Wunsch mit, die Subvention für die Ausgabe 2016 der MIPIM zu erhöhen, auf der geplant ist, einen eigenen Stand für den Eurodistrikt Straßburg-Ortenau aufzubauen, wie auf der EXPO REAL in München (*Brief an R. HERRMANN*).

Herr RIES erteilt Herrn SCHERER das Wort für weitere Erläuterungen.

Herr SCHERER präzisiert, dass er die MIPIM 2015 in Cannes besucht hat mit der Erwartung, dort eine Präsentation der Wirtschaftsregion Eurodistrikt Straßburg-Ortenau vorzufinden, wie es in München der Fall ist. Die Eindrücke, die er auf der Messe EXPO REAL in München gewann, waren stets sehr positiv. Er erwartete in etwa das selbe, als er nach Cannes fuhr, wusste aber nicht, dass die Finanzierung 25.000 € für die EXPO REAL und nur 5.000 € für Cannes beträgt. Er ist überzeugt, dass es eines eigenen Stands bedarf, um diese gemeinsame Wirtschaftsregion zu präsentieren, wie auf der EXPO REAL.

Eine Subvention von 20.000 € erlaubt eine gleichwertige Präsentation des Eurodistrikts auf beiden Messen, mit einem Budget von jeweils 25.000 €.

Herr RIES führt aus, dass es darum geht, einem parallelen Ansatz für die EXPO REAL und MIPIM zu folgen, was ihm vernünftig erscheint. Er fragt sich, ob es einen oder zwei Stände gibt auf der EXPO REAL?

Herr SCHERER erklärt, dass es sich um einen gemeinsamen Stand handelt und um eine Präsentation des Wirtschaftsraums Straßburg-Ortenau.

Herr RIES zieht daraus die Schlussfolgerung, dass es das Ziel sein sollte einen einzigen Stand auf der MIPIM zu bilden, da es dort bis dahin nur einen Stand der Eurometropole in Kooperation mit der Stadt Mulhouse gab, mit einem Logo des Eurodistrikts. Die Idee wäre einen einzigen Stand der Eurometropole und des Eurodistrikts zu haben.

Frau GRANDERATH bemerkt, dass es sich um eine Anfrage für 2016 handelt und ob es keine anderen Messen gibt, die geeigneter wären für unsere gemeinsame Präsenz. Sie

fragt sich, ob die Finanzierung nicht eher durch das Unternehmertum bereitgestellt werden und der Eurodistrikt sich auf eine geringere Summe beschränken sollte. Auf die Ergebnisse bezogen handelt es sich bei den Messen nicht um Messen, auf denen Verträge geschlossen werden, sondern auf denen Kontakte geknüpft werden. Das Geld kommt von den Einwohnern des Ortenaukreises und des Elsasses und sie fragt sich, ob es für ein solches Projekt eingesetzt werden sollte, da es wichtig ist, bei uns ein Netzwerk und etwas Gemeinsames aufzubauen, und damit die Einwohner wüssten, wofür sie ihr Geld ausgeben.

Herr RIES möchte klarstellen, dass der Eurodistrikt als grenzüberschreitendes Gebiet sich auch außerhalb darstellen und für sich werben sollte.

Er schlägt vor, die Möglichkeit, die Subvention aufzustocken, anzunehmen, aber mit dem Präsidenten der Eurometropole über die konkrete Umsetzung zu diskutieren, um zu verhindern, dass es zwei Stände der Eurometropole gibt.

Frau GRANDERATH erklärt, dass es ihr schwer fiel, jetzt einem Vorschlag zuzustimmen, dessen genauen Inhalt sie noch nicht kenne, da die Frage eines eventuellen doppelten Standes der Eurometropole weiter besteht.

Herr RIES schlägt vor, zur Abstimmung über die Organisation eines eigenen Stands des Eurodistrikts auf der MIPIM zu schreiten.

Das Projekt wird einstimmig angenommen mit einer Enthaltung.

5. Funktionsweise des EVTZ

5.1. Umstrukturierung des neuen Generalsekretariats (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Der Rat nimmt einstimmig das neue Organigramm an, das die Generalsekretärin Frau Klaffke vorgeschlagen hat.

Herr RIES bittet die Mitglieder der Verwaltung den Saal zu verlassen.

6. Sonstiges

Herr RIES schließt die Sitzung mit 2 Minuten Vorsprung um 15:48 Uhr.



2. März 2015

Centre Administratif
Salon Carré (1^{er} étage)
STRASSBURG

14:30 Uhr – 16:30 Uhr

Protokoll der Sitzung

Anwesend:

Mme Jeanne BARSEGHIAN, M. Jacques BAUR, M. Christian RIGUET (représentant de M. Stéphane BOUILLON), Mme Camille GANGLOFF, M. Jean-Baptiste GERNET, M. Eric KLETHI, M. Jean-Baptiste MATHIEU, Mme Nawel RAFIK-ELMRINI, M. Roland RIES, M. René SCHAAL, M. Eric SCHULTZ, M. Jean-Marc WILLER, Herr Dr. Karlheinz BAYER, Herr Hermann BURGER, Frau Dorothee GRANDERATH, Herr Klaus JEHLE, Herr Willy KEHRET, Herr Klaus MUTTACH, Herr Hector SALA, Herr Frank SCHERER, Frau Edith SCHREINER, Frau Eveline SEEBERGER, Herr Dr. Claus-Dieter SEUFERT, Herr Willi WUNSCH

Entschuldigt:

M. Gérard BOUQUET, Mme Nicole DREYER, M. FELTZ, M. Robert HERMANN, Mme Fabienne KELLER, M. Théo KLUMPP, M. Céleste KREYER, Mme Brigitte LENTZ-KIEHL, Mme Séverine MAGDELAINE, M. Pascal MANGIN, M. Pierre PERRIN, M. Denis SCHULTZ, Mme Anne-Catherine WEBER, Herr Matthias BRAUN, Herr Dr. CAROLI, Herr Dr. Karl-Heinz DEBACHER, Herr Thorsten ERNY, Herr Jürgen GIEßLER, Herr Dr. Wolfgang G. MÜLLER, Herr Dr. Günther PETRY, Herr Alexander SCHRÖDER, Frau Sonja SCHUCHTER, Herr Toni VETRANO, Herr Michael WELSCH

Abwesend : Herr Bruno METZ, Herr Jürgen OßWALD

Begrüßung des Präsidenten

Herr RIES, Präsident des EVZT, begrüßt die Ratsmitglieder. Er freut sich über die Bürgerkonferenz, die am 9. Februar 2015, nach den Events im Januar in Paris stattgefunden hat und die durch die Zusammenarbeit der Städte Straßburg und Kehl gemeinsam mit dem Eurodistrikt organisiert wurde. Er ist erfreut, bis zu 250 Jugendliche zu sehen, die sich treffen, um sich gemeinsam über ihre Ansichten und ihre Fragen zum Berufseinstieg auszutauschen. Die dabei entstandenen Überlegungen über die Entwicklungen eines gemeinsamen Lebensraums bieten eine interessante Arbeitsgrundlage für den Eurodistrikt.

1. Erweiterung des Eurodistrikts und die Bestimmung der Anzahl der Vorstandsmitglieder

Herr RIES begrüßt die Vertreter der vier neuen Mitglieder des Eurodistriktrats. Herrn Denis SCHULZ, Herrn Jean-Marc WILLER und Herrn Eric KLETHY, Präsidenten der Verwaltungsgemeinschaft Benfeld und Umgebung, des Ersteinerland und Rheinau sowie Herrn Stephane BOUILLON, Präfekt des Elsass, vertreten durch Herrn Christian RIGUET, Generalsekretär der Präfektur. Er erinnert daran, dass die Erweiterung des Eurodistrikts durch den Präfekturbeschluss des 5. Februar 2015, welcher das Originalstatut vom 28. Januar 2010 zur Gründung des Europäischen Verbunds für territoriale Zusammenarbeit ändert, verabschiedet wurde.

Der Rat setzt sich ab sofort aus 50 Mitgliedern, 25 Vertretern der französischen Seite und 25 Vertretern der deutschen Seite, zusammen.

Herr RIES liest die Namen der Mitglieder, die den neuen Rat bilden, vor. Er schlägt vor, um während der Nennung der Mitglieder Zeit zu sparen, gleichzeitig die Anwesenheit zu überprüfen und damit die Beschlussfähigkeit festzustellen.

Da die Beschlussfähigkeit nicht erreicht wurde, unterbricht Herr RIES die Sitzung für 5 Minuten.

Nachdem die Beschlussfähigkeit hergestellt wurde, wird die Sitzung fortgesetzt.

Herr BAYER bittet darum, dass die Sitzungsunterlagen früher verschickt werden. Herr RIES bittet den verspäteten Versand der Unterlagen zu entschuldigen und weist darauf hin, dass mit der bevorstehenden Neubesetzung der Mannschaft, diese Art von Verspätung nicht noch einmal vorkommt.

Frau GRANDERATH bittet darum, dass der Eurodistrikt darauf achtet, die Gleichstellung von Männern und Frauen in seinen Gremien zu verbessern.

Der Rat wird dazu aufgerufen die Anzahl der Vorstandsmitglieder auf 13 festzulegen, zu denen drei Mitglieder nach Recht, das heißt der Präsident, der Vizepräsident und der Vertreter des französischen Staates, hinzukommen, um ein ausgeglichenes Verhältnis von 8 französischen und 8 deutschen Mitgliedern im Vorstand zu erhalten.

Herr RIES stellt den neuen Vorstand zur Abstimmung. Der neue Vorstand wird einstimmig angenommen.

2. Wahl des neuen Vorstands

Herr RIES benennt die Kandidaten für den Vorstand:

Für die französischen Mitglieder :

- Herr Robert HERRMANN
- Frau Nawel RAFIK-ELMRINI
- Herr Eric SCHULTZ
- Herr René SCHAAL
- Herr Jean-Baptiste GERNET
- Herr Jean-Marc WILLER

Und für die deutschen Mitglieder :

- Herr Matthias BRAUN
- Herr Bruno METZ
- Herr Dr. Wolfgang. G. MÜLLER
- Herr Klaus MUTTACH
- Frau Edith SCHREINER
- Herr Toni VETRANO

- Das 7. deutsche Mitglied wird in der nächsten Sitzung von deutscher Seite vorgeschlagen

Die Rechtsmitglieder sind:

- Der Vertreter des französischen Staats im Elsass, der Präfekt Stéphane BOUILLON
- Der Präsident des Eurodistrikts Roland RIES
- Der Vizepräsident Frank SCHERER

Die Kandidaten wurden einstimmig gewählt.

3. Annahme der Tagesordnung

Der Präsident schlägt vor den Punkt 8 « Personal des Generalsekretariats » unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu besprechen.

Der Rat stimmt dafür.

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

4. Annahme des Protokolls der Sitzung vom 6. November 2014

Der Rat nimmt das Protokoll der Sitzung einstimmig an.

Allgemeine Angelegenheiten

5. Jahresabschluss 2014

Die Finanzverwalterin präsentiert den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 des Eurodistrikts.

Der Jahresabschluss umfasst alle Dokumente, die die Gesamtheit der in 2014 von einem öffentlichen Rechnungsprüfer, im Rahmen des Finanzmanagements einer kommunalen Gebietskörperschaft, ausgeführten Operationen belegen und zusammenfassen.

Der Jahresabschluss 2014 wird einstimmig angenommen.

6. Jahresrechnung 2014

Herr Ries präsentiert die Aktivitäten 2014 des Eurodistrikts: er stellt die vorläufige Bilanz des Mikroprojektfonds INTERREG auf der Basis der bis zum heutigen Tag bekannten Informationen vor und bekundet den Wunsch des Eurodistrikts dieses Mittel in der neuen Förderperiode der europäischen Programmgestaltung weiterzuführen.

Im Bereich der Wirtschaftsentwicklung hat die Strategie der Bewerbung des Eurodistrikts auf den Berufsmessen weiterhin ihre Relevanz gezeigt. Die Woche des europäischen Unternehmers hat zum wiederholten Mal einen vollen Erfolg verbuchen können. Der Verein START HOP wurde beauftragt seine Arbeit der Identifizierung der Netzwerke und Akteure der Existenzgründung im Gebiet des Eurodistrikts fortzuführen. Im Bereich Verkehr hat die Arbeit des Expertenausschusses zu einer besseren Identifizierung künftig umzusetzender Aktionsvorschläge geführt. (Herr RIES informiert, dass unter Punkt 9 am Ende der Sitzung das Thema anlässlich der Studienpräsentation noch einmal ausführlich besprochen wird). Die Arbeit bezüglich einer Kartographie des Eurodistrikts wurde aktiv mit der Auftragsvergabe an die IN MEDIA

RES GmbH begonnen. Bezüglich der Kommunikation gilt es anzumerken: die Website hat sich verbessert und die Besucherzahlen sind gestiegen

Herr RIES eröffnet die Diskussion bezüglich der Jahresrechnung.

Frau BARSEGLIHN bittet den von 2014 auf 2015 übertragenen hohen Funktionsüberschuss zu erklären. Herr RIES erklärt, dass dieser hohe Überschuss auf die erst langsam anlaufende Steigerung der Aktivitäten des Eurodistrikts von 2010 auf 2011 zurückzuführen ist.

Frau BARSEGLIHAN fragt wo die Hindernisse zur Nutzung dieser Summen liegen. Herr RIES weist darauf hin, dass ein Seminar zur Neudefinierung der Orientierungen des Eurodistrikts im April stattfinden wird. Er wünscht sich, dass der Eurodistrikt auch weiterhin Initiativen der Akteure des Gebiets unterstützt und gleichzeitig eigene Projekte initiiert.

Herr RIES übergibt das Wort an Herrn SEUFERT zur Vorstellung des Wirtschaftsabschlusses 2014. Herr SEUFERT stellt den Wirtschaftsabschluss 2014 vor. Der Wirtschaftsabschluss 2014 wurde angenommen.

7. Vorläufiger Haushaltsplan 2015

Herr RIES erinnert daran, dass anlässlich der Diskussion zur Budgetorientierung in der Ratssitzung vom 6. November 2014 beschlossen wurde, die grundsätzlichen Budgetlinien aus dem Jahr 2014 für das Jahr 2015 beizubehalten.

Angesichts der Situation des EVZT ist der Wunsch entstanden, jeglicher Veränderung des Budgets eine Reflexion der Mitglieder über die Orientierungen des Eurodistrikts voranzustellen. Der Lenkungsausschuss hat sich das erste Mal am 23. Februar 2015 getroffen. Er setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Herr Dr. Walter CAROLI, Vertreter des EVZT innerhalb des ADEUS, sowie den 4 Vorstandsmitgliedern: Frau Edith SCHREINER und Herr Mathias BRAUN für die deutsche Seite, Herr Jean-Baptiste GERNET und Herr Eric SCHULTZ für die französische Seite.

Im Anschluss dieser Reflexion können die daraus resultierenden Orientierungen, falls notwendig, durch einen neuen Budgetbeschluss im Herbst 2015 berücksichtigt werden.

Schon jetzt sollte aktuelle erreichte Reduzierung der Rücklagen aus den vergangenen Jahren zu unterstrichen werden, die 2015 etwa bei 74 808,22 € liegen. (2014 waren es noch 615.911,37 € und 2015 541.103,15 €).

Herr RIES stellt auf Basis der zuvor an die Ratsmitglieder versandten Unterlagen die Hauptpunkte des vorläufigen Haushaltsplanes 2015 vor. Das vorläufige Budget wird auf 1.607 000 € geschätzt. Herr RIES bittet all jene Mitglieder mit Präzisierungsbedarf das Wort zu ergreifen.

Er erinnert, dass das Budget am Ende des Seminars überdacht werden kann, dies natürlich unter der Voraussetzung, dass der globale Budgetbetrag nicht überschritten wird.

Der vorläufige Haushaltsplan wird einstimmig angenommen.

8. Personalsituation des Generalsekretariats (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Herr RIES bittet die Mitarbeiter des Generalsekretariats den Saal zu verlassen.

9. Vorstellung der von der Agentur TTK im Eurodistrikt realisierten Transportstudie

Herr RIES verweist darauf, dass die Herausgabe der Studie eine lange, im Jahr 2013 begonnene Arbeitsperiode abschließt. Er übergibt das Wort an Herrn Yves ZIMMERMANN, kommissarischer Generalsekretär des Eurodistrikts, sowie an Herrn Xavier ORTHLIEB, Referent der Agentur TTK und an Herrn Christian BERGER, Referent in der Direktion Verkehr der Eurometropole.

Herr ZIMMERMANN präzisiert, dass es sich um den Endbericht der Studie handelt, die anlässlich des Ratsbeschlusses vom 09. Januar 2013 an das Planungsbüro von Transport Technologie-Consult Karlsruhe GmbH (TTK) gegeben wurde, und die sich mit der Verbesserung der öffentlichen grenzüberschreitenden Verkehrsmittel auf dem Gebiet des Eurodistrikts beschäftigt. Drei Szenarien wurden vom dem Eurodistriktrat vom 05. Juni 2014 vorgeschlagen, der entschied, die Studie bis Ende des Jahres 2014 zu verlängern, um Szenario 3 zu vertiefen. Diese Arbeit wurde im Herbst und Winter 2014 durchgeführt. Der am heutigen Tag präsentierte Endbericht enthält 17 konkrete Handlungsvorschläge, unterteilt in vier Transportmittelvarianten: Zug, Bus, Fahrrad und Straßen.

Herr RIES dankt Herrn ZIMMERMANN für seine Präsentation und bittet die Ratsmitglieder ihre Bemerkungen und Fragen zu äußern.

Herr SEUFERT ist verwundert, dass die Studienpräsentation nicht weiter auf das gemeinsame Verkehrsnetz zwischen Straßburg und dem Ortenaukreis eingeht.

Herr ORTHLIEB erklärt, dass die Studie nicht auf die Straßenbahn Straßburg-Kehl (Tram) eingeht, da dies bereits ein beschlossenes Projekt ist und daher nicht optimiert werden kann. Die Arbeit beschränkte sich daher auf die Verbesserung des interregionalen Busnetzwerkes, des Straßburger Tramnetzwerkes und des interregionalen Eisenbahnnetzwerkes.

Herr SCHERER betont, dass die geplanten Kosten der Studie einer Prüfung der finanziellen und administrativen Machbarkeit bedürfen, damit die Vorschläge für konkrete, unmittelbar umzusetzende Maßnahmen in der nächsten Ratssitzung von technischen Experten vorgestellt werden können. Dies um zu verhindern, dass zu ambitionierte Handlungen in Betracht gezogen werden, die im Anschluss nicht realisiert werden könnten und damit in der Bevölkerung Missstimmung auslösen würden.

Frau SCHREINER fragt ob die Tatsache, dass sich die Studie auf das südliche Gebiet des Eurodistrikts bezieht darin begründet liegt, dass der Norden bereits über ein ausreichend entwickeltes Netz verfügt.

Herr WILLER kommt auf die Gründe für die Einbeziehung der drei neuen Gemeindeverbände im EVTZ zurück. Er erinnert an das langfristige Projekt zur Überquerung des Rheins im Süden des Eurodistrikts eine Brücke zu schaffen. Auch erinnert er an die Notwendigkeit, bereits ab dem heutigen Tag über dieses Projekt nachzudenken damit es verwirklicht werden kann. In naher Zukunft werden sich zudem die Frage der Fähre und die Frage einer Fußgängerüberquerung über den Rhein stellen. Er sprach sich für ein vertiefendes Befassen mit den technischen Aspekten des Projektes aus, die kurzfristig realisiert werden können. Abschließend betonte er, dass auch solche Strukturen, die kein EVTZ-Mitglied sind an der Teilnahme an einem Infrastrukturprojekt dieser Art interessiert sein könnten, wie dies der Fall bei der Buslinie Lahr-Obernai im EVTZ Vis-à-Vis ist (Obernai ist kein EVTZ-Mitglied, beteiligt sich aber an der Finanzierung dieser Linie).

Herr SCHULTZ schlägt vor den Zusammenhang zwischen dem bewilligte Finanzvolumen und dem an der Bevölkerung geleisteten Dienst zu berücksichtigen, bevor über die zu entwickelnden Transportmodalitäten

entschieden wird. Er präzisiert, dass ebenso Prioritäten politischer Natur bestimmt werden können, so kann beispielsweise über die Entwicklung von Fahrrad- und Fußgängerangeboten entschieden werden.

Frau GRANDERATH fragt, ob die 3,5 Millionen um die es in der Studie geht Investitions- oder Betriebskosten sind. Sie fügt hinzu, dass das Brückenprojekt im Süden des Eurodistrikts nicht von allen gewünscht wird. Sie bittet außerdem um nähere Erläuterungen über das Funktionieren der Transsportstrukturen an der Grenze der Schweiz und des Departements Haute-Savoie.

Herr ORTHLIEB beantwortet die verschiedenen Fragen: er präzisiert, dass der Auftrag der TTK zunächst die Entwicklung der gemeinsamen Transportmittel war. Die Gesamtheit der Studie (insbesondere der diagnostische Teil) berücksichtigt alle in 2014 bekannten Elemente bestehender Anfragen und Verkehrsflüsse mit Ausnahme einiger Angaben bezüglich des deutschen Gebiets, die zum Zeitpunkt der Ausarbeitung der Studie im Jahr 2014 vertraulich (aufgrund einer Wettbewerbsausschreibung) und damit nicht zugänglich waren.

Im nördlichen Gebiet scheint die Nachfrage nicht hoch genug um neue Mittel freizusetzen.

Hinsichtlich der Fahrradnachfragen: der Zugang zu den Fahrradwegen die den Rhein überqueren ist schlecht, die bestehenden Fahrtrouten sind nicht direkt. Zudem sind sie wenig, wenn nicht gar nicht gesichert. Die Einrichtungen des Straßenbauamtes sind in beiden Ländern unterschiedlich, der Eurodistrikt sollte daher darüber nachdenken, welche Einrichtungsart er übernehmen möchte. Die von der Studie vorgeschlagenen Maßnahmen sind diesbezüglich wenig konkret.

Hinsichtlich der Frage der finanziellen Machbarkeit: die in der Studie präsentierten Betriebskosten sind Betriebskosten, die zusätzlich zu den bestehenden Kosten anfallen.

Bezüglich der Radfähre betragen die Investitionskosten (der Infrastruktur) 500.000 € um die Fähre zu installieren (Kosten von einer Machbarkeitsstudie festgelegt). Dem müssen die in dieser Studie nicht kalkulierten Betriebskosten hinzugefügt werden.

Die in dieser Studie vorgeschlagenen Maßnahmen sind hinsichtlich ihrer technischen Dimension korrekt und zuverlässig. Die finanzielle Machbarkeit der einzelnen Maßnahmen kann jedoch erst nach einer ad hoc Studie über jede einzelne Maßnahme bestimmt werden. Zunächst bedarf es daher einer politischen Entscheidung welche der einzelnen Maßnahmen realisiert werden sollen, eine Entscheidung die dem TTK-Planungsbüro nicht zusteht.

Die Empfehlungen hinsichtlich Einnahmen und Nutzung: diese Empfehlungen basieren auf der Nachfrage (Nachfrage gemessen am Benutzerzulauf und geäußert von Benutzern, Repräsentanten und der öffentlichen Hand). Das Angebot, das vorgeschlagen werden könnte, um diesen Nachfragen zu entsprechen, ist zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht präzise genug durchdacht, um mögliche ökonomische Auswirkungen zu bestimmen. Auch hier bedarf es zunächst einer politischen Entscheidung. Basierend auf dieser Entscheidung könnte dann ein veritabler technischer Rahmen erstellt und weitere Studien über die jeweils realisierbaren Einnahmen und damit die finanzielle Machbarkeit der betreffenden Maßnahme durchgeführt werden.

Zwischen Haute-Savoie und der Schweiz: im institutionellen und finanziellen Bereich besteht ein hohes Maß an Kooperation einhergehend mit einer integrierten Tarifpolitik und gemeinsamer Wettbewerbsausschreibungen.

Herr RIES dankt Herrn OBERLIED für die geleistete Arbeit. Er insistiert auf der Notwendigkeit die Arbeit weiterzuführen und die Art des Verkehrsmittels zu bestimmen, das unterstützt werden soll.

10. Verschiedenes

Herr RIES gibt Herrn KLETHY das Wort. Herr KLETHY dankt den Mitgliedern des Eurodistrikts für die Aufnahme der drei COMCOM in ihrer Mitte und zeigt sich hinsichtlich der Idee einer Zusammenarbeit innerhalb des Eurodistrikts begeistert.

Herr RIGUET bringt seine Freude darüber zum Ausdruck den Präfekten Herrn Bouillon in dieser Sitzung repräsentieren zu dürfen, die den Erfolg einer langen Arbeitsphase markiert. Er verweist auf das Gesetz vom 16. Januar 2015 das eine Neugliederung der französischen Regionen bestimmt. Er erinnert, dass das Elsass im Herzen Europas liegt und auch die zukünftige große Region unter diesem Gesichtspunkt betrachtet werden muss und er betont, dass das Wirken des Eurodistrikts sich in diese Sichtweise einreicht. Er freut sich zudem, dass der Eurodistrikt von nun an zugunsten seiner Mitglieder und zugunsten des Aufbaus eines vereinten Europas unter guten Bedingungen funktionieren kann.

Herr RIES erinnert an die kommenden Termine: die Arbeitswoche zur Orientierungen des Eurodistrikts für die kommenden Jahre im April (das Datum des Treffens wird in Bälde festgelegt), die nächste Vorstandssitzung vom 21. Mai um 15 Uhr und die nächste Ratssitzung am 18. Juni um 14:30 Uhr.

Frau GANGLOFF fragt ob das Abgeordnetenseminar allen Abgeordneten offen steht. Herr RIES bestätigt dies.

Herr RIES schließt die Sitzung um 17 Uhr.

Document de séance n° 2/1.5/2015
Vorlage Nr. 2/1.5/2015

Séance du Conseil l'Eurodistrict Ratssitzung des Eurodistrikts 2 / 2015	Date de la séance / Sitzungstag 18.06.2015
Dossier suivi par/ Projektbeauftragte Anika KLAFFKE	

Point n° 1.5 de l'ordre du jour / Punkt Nr. 1.5 der Tagesordnung

Objet / Betreff: élection du nouveau Bureau / Wahl des neuen Vorstands

I. Rapport / Sachverhalt:

Contexte

Selon l'article 7 des statuts de l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau, modifié par l'arrêté préfectoral du 5 février 2015, le bureau est composé du Président, du Vice –Président, et de 10 à 14 membres dont le représentant de la République française, représentant paritairement la partie allemande et la partie française.

A l'exception du représentant de la République française, du Président et du Vice –Président, membres de droit du Bureau, les autres sont élus par le Conseil.

En l'absence de mention particulière sur le mode de désignation des membres du Bureau dans les statuts, le scrutin est majoritaire. Le Conseil statue à la majorité simple des suffrages exprimés.

Sachstand

Artikel 7 der Satzung des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau sieht vor, dass der Vorstand aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und 10 bis 14 Mitgliedern, darunter der Vertreter des französischen Republik, besteht, die paritätisch den deutschen und den französischen Teil vertreten.

Mit Ausnahme des Vertreters der französischen Republik, des Präsidenten und des Vizepräsidenten, die kraft ihres Amtes Mitglied des Vorstands sind, werden alle Mitglieder des Vorstands vom Rat gewählt.

In Ermangelung einer spezifischen Satzungsregelung zur Bestimmung der Vorstandsmitglieder, findet die Mehrheitswahl Anwendung. Der Rat entscheidet mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

II. Proposition de résolution / Beschlussvorschlag:

Le Conseil de l'Eurodistrict, vu les statuts du GECT, appelé à procéder à l'élection du Bureau en application des dispositions ci-dessus, a élu, hors le Président, le Vice-président et le Préfet qui sont membres de droit,

Der Rat des Eurodistrikts, aufgerufen die Wahl des Vorstands vorzunehmen, hat entsprechend der Satzung und der oben aufgeführten Regelungen abgesehen vom Präsidenten, Vizepräsidenten und dem Präfekten, welche Mitglieder kraft ihres Amtes sind, folgende

comme membres français du Bureau :

.....
.....
.....
.....
.....
.....

comme membres allemands du Bureau :

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Personen gewählt:

Als französische Vorstandsmitglieder:

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Als deutsche Vorstandsmitglieder:

.....
.....
.....
.....
.....
.....

III. Résultat des délibérations / Beratungsergebnis:

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Accord | <input type="checkbox"/> Zustimmung |
| <input type="checkbox"/> Refus | <input type="checkbox"/> Ablehnung |
| <input type="checkbox"/> Résolution modifiée | <input type="checkbox"/> Abweichender Beschluss |

TOP 2.1

Information sur les subventions inférieures ou égales à 5.000 € accordées depuis la précédente séance du Conseil le 2 mars 2015 /
Information zu den Förderungen bis 5.000 €, die seit der letzten Ratssitzung am 2. März 2015 bewilligt wurden

Titre du projet / Titel des Projekts	Porteur du projet / Projektträger	Budget global du projet (€) / Gesamtbudget des Projekts (€)	Subvention sollicitée (€) / Beantragte Förderung (€)	Subvention accordée / Bewilligter Betrag
Triathlon de l'Eurodistrict 2015 / Triathlon des Eurodistrikts 2015	Association / Verein: Organisation Triathlon Großweier Wantzenau (OTGW)	45 000 €	2 000 €	2 000 €
L'éducation citoyenne pour tous - Une journée de sport et de débats / Erziehung für alle - Ein Sport- und Diskussionstag	Association / Verein : Euro-Contact-Jeunes	3 950 €	1 975 €	1 975 €
Championnat d'athlétisme de l'Eurodistrict avec course handisport / Eurodistrikt-Meisterschaften in der Leichtathletik mit handbike Rennen	Leichtathletikkreis Kreis Wolfach	14 800 €	4 900 €	4 900 €
Prix Silbermann de l'Eurodistrict / Eurodistrikt Silbermann-Preis	Lions Clubs : Offenburg, Strasbourg-Metropole, Kochersberg	12 500 €	5 000 €	5 000 €

Document de séance n°2/4.1/2015
Vorlage Nr. 2/4.1/2015

Séance du Conseil l'Eurodistrict Ratssitzung des Eurodistrikts 2/ 2015	Date de la séance / Sitzungstag 18.06.2015
Dossier suivi par/ Projektbeauftragte Anika KLAFFKE	

Point n° 4.1 de l'ordre du jour / Punkt Nr. 4.1 der Tagesordnung

Objet / Betreff: Projet „IT-SCHOOL“; Projekt „IT-SCHOOL“

I. Rapport / Sachverhalt:

Contexte

De 2012 à 2015 le Centre Européen de la Consommation (CEC) a mené un projet dénommé « Jeunes Consom'acteurs dans le Rhin Supérieur » dans le cadre du programme INTERREG IV.

L'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau a soutenu ce projet, par décision du Bureau du 29 septembre 2011, par l'attribution d'une subvention de 25.000€ répartie sur trois ans sur un montant global de 282.000€. Ce projet arrive à son terme le 30 juin 2015.

Le CEC souhaite poursuivre son action et l'amplifier grâce notamment au développement d'une application pédagogique bilingue pour une utilisation sur tablette numérique.

Ainsi, le CEC va déposer **une nouvelle demande dans le cadre du programme Interreg V pour le projet « IT-SCHOOL »**. La période de réalisation du projet s'étalera **du 1er janvier 2016 au 31 décembre 2018**.

Ce projet distingue trois objectifs généraux :

1. Renforcer la coopération éducative franco-allemande,
2. Développer la formation à la consommation numérique et responsable sous l'angle bilingue et transfrontalier dans

Sachstand

In den Jahren 2012 bis 2015 führte das Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e.V. (ZEV) im Rahmen des Programms INTERREG IV ein Projekt mit dem Namen „Verbraucherschutz macht Schule am Oberrhein“ durch.

Der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau unterstützte das Projekt durch Entscheidung des Vorstandes vom 29. September 2011, indem er – verteilt auf drei Jahre – eine Subvention in Höhe von 25.000 € bei einem Gesamtbudget von 282.000 € gewährte. Das Projekt endet am 30. Juni 2015.

Das ZEV möchte sein Projekt fortführen und ausweiten und hierzu insbesondere eine bilinguale pädagogische App zur Verwendung auf Tablet-Computern entwickeln.

Das ZEV wird daher **im Rahmen des Programms Interreg V einen neuen Antrag für das Projekt „IT-SCHOOL“** einreichen. Der Zeitraum der Umsetzung des Projekts erstreckt sich **vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2018**.

Mit dem Projekt sind drei allgemeine Ziele verbunden:

1. Stärkung der deutsch-französischen Zusammenarbeit im Bereich Bildung,
2. Entwicklung und Förderung eines verantwortlichen Umgangs mit den digitalen Medien unter bilingualen und

le Rhin Supérieur,

3. Favoriser la mobilité des jeunes et l'apprentissage de la langue du voisin.

Le projet se déclinera sur la période en 4 axes de travail :

1. Le développement d'une application pédagogique bilingue,
2. Les séminaires de formation pour les enseignants du Rhin supérieur,
3. Présentation de l'application en classes ou dans d'autres lieux dédiés aux jeunes
4. La création d'un portail internet bilingue

Aspect novateur

Les volets 1 et 2 sont entièrement nouveaux. Un descriptif plus détaillé est joint en annexe.

Avec la création d'une application pédagogique pour une utilisation sur tablette en classes, le nouveau projet est davantage axé sur le numérique et est ainsi parfaitement en phase avec les politiques françaises et allemandes de développement du numérique à l'école et d'éducation à la consommation. Il permettra d'aborder 7 thématiques de consommation courante : Santé sans frontière, Manger mieux, Sécurité sur Internet, Consommation responsable et durable, Utilisation des réseaux sociaux, Mobilité dans l'Union Européenne, Gérer l'utilisation de son Smartphone.

Ces sujets seront traités sous forme de jeux pédagogiques, d'exercices de vocabulaire, de glossaire bilingue et de modules d'enseignement ou de leçons type pour les enseignants. Chaque thématique sera adaptée en fonction de chaque tranche d'âge à laquelle elles sont proposées.

Bilinguisme

L'ensemble des documents, le site internet et l'application à créer seront réalisés en français et en allemand et les séminaires de formation auront lieu dans les deux langues. Un des objectifs déclarés du projet est la mobilité des jeunes et l'apprentissage de la langue du voisin.

grenzüberschreitenden Gesichtspunkten am Oberrhein,

3. Förderung der Mobilität junger Menschen und des Erlernens der Sprache des jeweiligen Nachbarn.

Im Verlauf des Projektzeitraums konzentriert sich die Arbeit vor allem auf die folgenden 4 Schwerpunkte:

1. Entwicklung einer bilingualen pädagogischen App,
2. Fortbildungsveranstaltungen für die Lehrer am Oberrhein,
3. Praxisbezogene Vorstellung der Applikation in Bildungseinrichtungen
4. Aufbau eines bilingualen Internetportals.

Innovativer Charakter

Die Teilbereiche 1 und 2 sind völlig neu. Eine detailliertere Beschreibung ist im Anhang beigefügt.

Mit der Entwicklung einer pädagogischen App für Tablet PCs in den Schulen konzentriert sich das neue Projekt stärker auf den digitalen Bereich. Es fügt sich so ideal in die aktuellen Pläne auf französischer und deutscher Seite hinsichtlich der Förderung der Digitalisierung des Bildungswesens und der Stärkung der Verbraucherbildung in den Schulen ein. Es behandelt 7 Themen des alltäglichen Konsums: Gesundheit über Grenzen hinweg, besser essen, Sicherheit im Internet, verantwortlicher und nachhaltiger Konsum, Nutzung der sozialen Netzwerke, Mobilität in der Europäischen Union, Umgang mit dem Smartphone.

Diese Themen werden in Form von pädagogischen Spielen, Wortschatzübungen, bilingualen Glossaren und Unterrichtsmodulen bzw. Musterstunden für Lehrer behandelt. Jedes Thema wird der Altersgruppe der jeweiligen Schüler angepasst.

Zweisprachigkeit

Alle Unterlagen, die Website und die neu zu entwickelnde App werden sowohl in französischer wie in deutscher Sprache erstellt. Auch die Seminarangebote werden zweisprachig konzipiert. Eines der erklärten Ziele des Projekts ist die Mobilität der jungen Menschen und das Erlernen der Sprache des Nachbarn.

Plus-value transfrontalière et impact positif sur le territoire et la population de l'Eurodistrict

L'éducation à la consommation et au développement durable se révèlent d'une importance encore plus élevée dans une région transfrontalière où les produits sont accessibles aussi bien dans son pays d'origine que dans le pays voisin. Une bonne compréhension des informations sur les étiquettes, les différences entre les labels et logos, le gaspillage alimentaire, les achats responsables sont autant de sujets importants à enseigner aux jeunes des deux côtés de la frontière.

Ce projet a comme objectif de renforcer la coopération éducative franco-allemande en la matière, mais aussi de former à une consommation numérique responsable, sachant que de plus en plus de consommateurs achètent en ligne, une tendance qui va encore croître au cours des prochaines années.

Budget et pérennité du projet

Le budget global du projet représente un montant de 587 200 €. **Le CEC sollicite une subvention de 44.000€** auprès de l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau qui se composera comme suit :

- 14.600 € au titre de l'année 2016
- 14.700 € au titre de l'année 2017
- 14.700 € au titre de l'année 2018

Les principaux postes du budget (joint en annexe), correspondent au frais de personnel pour l'équivalent temps de deux postes et demi (correspondant à plus de 90% du budget global) et aux frais liés à l'application pédagogique et au site internet (environ 5% du budget global).

Partenariat transfrontalier

Ce projet rassemble, aux côtés de l'Union européenne de nombreux partenaires financeurs institutionnels français et allemands, ainsi que la Fondation Entente Franco-allemande (FEFA), l'Office Franco-allemand de la jeunesse (OFAJ), et le Centre régional de documentation

Grenzüberschreitender Mehrwert und positive Auswirkungen auf das Eurodistriktgebiet und seine Bevölkerung

Die Erziehung zu nachhaltigem Konsum und nachhaltiger Entwicklung ist in einer grenzüberschreitenden Region, in der die Produkte im Ursprungs- wie im Nachbarland gleichermaßen erhältlich sind, von noch größerer Bedeutung. Ein gutes Verständnis der Informationen auf den Etiketten, die Unterschiede zwischen den einzelnen Gütesiegeln und Logos, die Problematik der Verschwendung von Nahrungsmitteln sowie verantwortungsbewusstes Einkaufen sind gleichermaßen wichtige Unterrichtsthemen für die jungen Menschen auf beiden Seiten der Grenze.

Das Ziel des Projekts besteht darin, die deutsch-französische Zusammenarbeit in der Bildung in den genannten Bereichen zu stärken, aber auch darin, einen verantwortlichen Umgang mit den digitalen Medien angesichts der Tatsache zu fördern, dass immer mehr Konsumenten über das Internet einkaufen – eine Tendenz, die sich in den nächsten Jahren noch verstärken wird.

Budget und Fortbestand des Projekts

Das Gesamtbudget des Projekts beläuft sich auf 587.200 €. Das ZEV beantragt beim Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau **eine Subvention in Höhe von 44.000 €** Diese setzt sich wie folgt zusammen:

- 14.600 € für das Jahr 2016
- 14.700 € für das Jahr 2017
- 14.700 € für das Jahr 2018

Die größten Posten des Budgets (beigefügt im Anhang) stellen die Personalkosten für zweieinhalb Stellen dar (sie machen mehr als 90 % des Gesamtbudgets aus), sowie die mit der pädagogischen App und der Website verbundenen Kosten (ungefähr 5 % des Gesamtbudgets).

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Bei diesem Projekt sind auf Seiten der Europäischen Union zahlreiche institutionelle französische und deutsche Finanzierungspartner vertreten sowie die Stiftung Fondation Entente Franco-Allemande (FEFA), das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) und das *Centre régional de documentation*

II. Proposition de résolution / Beschlussvorschlag:

Suite à l'avis favorable du Bureau, le Conseil de l'Eurodistrict octroie une subvention de 44.000 € au Centre Européen de la Consommation (CEC) pour la mise en œuvre du projet « IT-Scholl », qui sera versée en trois tranches :

- 14.600 € au titre de l'année 2016
- 14.700 € au titre de l'année 2017
- 14.700 € au titre de l'année 2018

Le Conseil de l'Eurodistrict autorise le Président à signer tout document afférent à ce projet.

Le soutien financier assuré par l'Eurodistrict est lié à l'obligation de la part des porteurs du projet d'apposer le logo de l'Eurodistrict sur tous les supports de communication et d'évoquer dans le cadre de leurs relations publiques le soutien du projet transfrontalier par l'Eurodistrict.

Der Rat des Eurodistrikts beschließt auf Anregung des Vorstands eine Förderung in Höhe von 44.000 € zugunsten des Europäischen Verbraucherschutz e.V. (ZEV) für die Umsetzung des Projekts IT-School, die in drei Teilen gezahlt werden soll:

- 14.600 € für das Jahr 2016
- 14.700 € für das Jahr 2017
- 14.700 € für das Jahr 2018

Der Eurodistriktrat ermächtigt den Präsidenten, alle mit diesem Projekt in Verbindung stehende Unterlagen zu unterzeichnen.

Die finanzielle Unterstützung durch den Eurodistrikt ist an die Verpflichtung der Projektträger geknüpft, das Logo des Eurodistrikts auf allen Werbeunterlagen anzubringen und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit auf die Unterstützung des grenzüberschreitenden Projekts durch den Eurodistrikt hinzuweisen.

III. Résultat des délibérations / Beratungsergebnis:
 Accord

 Refus

 Résolution modifiée

 Zustimmung

 Ablehnung

 Abweichender Beschluss

Document de séance n°1/ 4.2 / 2015

Vorlage Nr. 1 / 4.2 / 2015

Rapporteur / Berichterstatter

Anika KLAFFKE

Séance du Conseil de l'Eurodistrict Sitzung des Euro- distriktrates 6 / 2015	Date de la séance / Sitzungstag 18.06.2015
---	---

Point n° 4.2 de l'ordre du jour / Punkt 4.2 der Tagesordnung

Objet / Betreff: Le stand de l'Eurodistrict au Salon MIPIM 2016 / Eurodistriktstand auf dem Salom MIPIM 2016

I. Rapport / Sachverhalt:

La « Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau » (WRO) sollicite une subvention de 25.000 € pour la participation au MIPIM à Cannes en 2016.

L'Eurométropole de Strasbourg (alors Communauté Urbaine de Strasbourg) et la WRO ont mis en place un marketing territorial commun en étant présents sur un stand commun lors des salons internationaux de l'immobilier de Munich (EXPO REAL) et de Cannes (MIPIM) depuis 2011.

C'est une occasion pour L'Eurodistrict de promouvoir son territoire, sa spécificité en tant qu'espace transfrontalier, et mettre en réseau des entreprises. Le Conseil de l'Eurodistrict s'était félicité de cette initiative commune.

1. Partenariat transfrontalier

L'Eurométropole de Strasbourg et la WRO travaillent de façon conjointe sur de nombreux sujets visant à assurer la promotion économique du territoire. Elles agissent ensemble sur de nombreux projets dans le cadre de la feuille de route « SXB éco 2020 ». Ce projet permet de poursuivre la coopération fructueuse dans le domaine

Die Wirtschaftsregion Offenburg /Ortenau (WRO) stellt einen Förderantrag von 25.000€ für die Teilnahme an der MIPIM in Cannes im Jahr 2016.

Die Eurométropole Straßburg (der damalige Stadtverband Straßburg - CUS) und die WRO haben ein gemeinsames Regionalmarketing errichtet indem Sie mit einem gemeinsamen Stand an den internationalen Immobilienmessen München (EXPO REAL) und Cannes (MIPIM) seit 2011 teilnahmen. Für den Eurodistrikt ist dies eine Gelegenheit sein Gebiet und dessen Besonderheit als grenzüberschreitender Raum hervorzuheben und Unternehmen zu vernetzen. Der Eurodistriktrat begrüßte die Einrichtung dieses Projekts.

1.Grenzüberschreitende Partnerschaft

Die Eurométropole Straßburg und die WRO arbeiten gemeinsam an zahlreichen Themen zur wirtschaftlichen Förderung des Gebiets. Sie beteiligen sich gemeinsam an zahlreichen Projekten im Rahmen des Aktionsplans „SXB éco 2020“. Dieses Projekt ermöglicht die fruchtbare Zusammenarbeit im Bereich des Regionalmarketings weiterzuführen.

du marketing territorial.

2. Plus-value transfrontalière et impact positif sur le territoire et la population de l'Eurodistrict

Ce projet vise à promouvoir le territoire de l'Eurodistrict et sa spécificité en tant que territoire transfrontalier au sein des plus grands salons immobiliers mondiaux. C'est un moyen pour l'Eurodistrict de se présenter comme une région transfrontalière dotée d'une économie performante et comme un « laboratoire de l'Europe ». MIPIM favorise la rencontre d'acteurs clés et permet à l'Eurodistrict de faire connaître son dynamisme économique.

3. Pérennité et caractère novateur

L'Eurodistrict participe aux salons MIPIM depuis 2011 conformément à la décision du Conseil. Un financement sur trois ans a doté le projet d'un caractère pérenne. Ces deux acteurs présentent leurs biens immobiliers industriels et commerciaux en tant que région transfrontalière européenne.

4. Bilinguisme

Pour ces manifestations, l'usage des deux langues sera privilégié pour toutes les communications. De plus, la planification et la réalisation du salon nécessitent une bonne compréhension entre les acteurs des deux rives ainsi que les échanges soutenus dans les deux langues.

Les années précédentes, la WRO avait obtenu une subvention de 30.000 € de la part de l'Eurodistrict pour sa participation aux deux salons (l'EXPOREAL et MIPIM). La majeure partie de la subvention avait été utilisée pour l'EXPOREAL où un stand Eurodistrict Strasbourg-Ortenau avait été créé (au MIPIM à Cannes, il s'agissait d'une présentation de l'Eurodistrict sur le stand de la ville de Strasbourg). Pour l'édition 2016 du MIPIM, il est prévu de faire un stand de l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau comme à EXPO REAL.

Si l'Eurodistrict soutient chaque salon à hauteur de 25 000 €, il devra prévoir un budget total de 50 000 € en 2016.

2. Grenzüberschreitender Mehrwert und positive Auswirkung auf das Gebiet und die Bevölkerung des Eurodistrikts

Dieses Projekt soll für das Gebiet des Eurodistrikts und dessen Besonderheit als grenzüberschreitendes Gebiet auf den größten weltweiten Immobilienmessen werben. Es ermöglicht dem Eurodistrikt somit sich als Grenzregion mit außerordentlicher Wirtschaftskraft und als „Laboratorium Europas“ zu präsentieren. MIPIM favorisiert die Begegnung von Schlüsselakteuren und ermöglicht dem Eurodistrikt die wirtschaftliche Dynamik seines Gebiets kundzutun.

3. Nachhaltigkeit und innovativer Charakter

Der Eurodistrikt nimmt seit dem Jahr 2011 an den MIPIM-Messen teil, dies mit Unterstützung des Rates. Die Finanzierung über einen Zeitraum von 3 Jahren gewährt die Nachhaltigkeit des Projektes. Beide Akteure präsentieren ihre Immobilien, Industrie- und Handelsgüter als Teile einer grenzüberschreitenden europäischen Region.

4. Zweisprachigkeit

Die gesamte Kommunikation im Rahmen dieser Veranstaltung erfolgt bevorzugt zweisprachig. Insbesondere Planung und Durchführung der Messen bedürfen in der Tat einer guten (sprachlichen) Verständigung beider Akteure und einen in beiden Sprachen stattfindenden Austausch.

Die vorherigen Jahre hat die WRO eine Förderung von 30.000€ für die Teilnahme an beiden Messen (EXPO REAL und MIPIM) vom Eurodistrikt erhalten. Der größte Teil der Förderung wurde für die EXPO REAL genutzt, auf der ein Stand Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau entstand (auf dem MIPIM in Cannes war das Eurodistrikt mit seinem Logo nur auf dem Stand der Stadt Strasbourg vertreten). Für das Jahr 2016 soll es einen eigenen Eurodistriktstand Strasbourg-Ortenau geben wie auf der EXPO REAL.

Sollte der Eurodistrikt beide Messen mit einer Förderung von jeweils 25.000 € unterstützen, müssten für das Jahr 2016 50.000€ insgesamt für die Jahresplanung

berücksichtigt werden.

Proposition de résolution

Le Conseil de l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau accorde un soutien financier d'un montant de 25.000 € à la Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau (WRO) pour la participation au MIPIM à Cannes en mars 2016.

Le soutien financier assuré par l'Eurodistrict est lié à l'obligation de la part des porteurs du projet d'apposer le logo de l'Eurodistrict sur tous les supports de communication et d'évoquer dans le cadre de leurs relations publiques le soutien du projet transfrontalier par l'Eurodistrict.

Beschlussvorschlag:

Der Eurodistriktrat bewilligt der Wirtschaftsregion Offenburg /Ortenau (WRO) eine Förderung in Höhe von 25.000 € für die Teilnahme an der MIPIM in Cannes im Jahr 2016.

Mit der finanziellen Unterstützung durch den Eurodistrikt geht für die Projektträger die Verpflichtung einher, auf allen Kommunikationsträgern das Logo des Eurodistrikts abzubilden und die Unterstützung des grenzüberschreitenden Projekts durch den Eurodistrikt im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit zu erwähnen.

III. Résultat des délibérations / Beratungsergebnis:

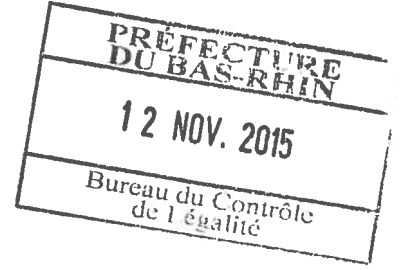
<input type="checkbox"/> Accord <input type="checkbox"/> Refus <input type="checkbox"/> Résolution modifiée	<input type="checkbox"/> Zustimmung <input type="checkbox"/> Ablehnung <input type="checkbox"/> Abweichender Beschluss
---	--

Projet/ Projekt : Eurodistrict-Stand MIPIM 2016
Porteur de projet / Projektträger: WRO GmbH
Contact / Kontaktperson: Manfred Hammes

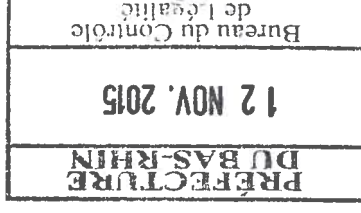
RECETTES / EINNAHMEN		Montant / Betrag €
Partenaires français / Französischer Partner		
Eurométropole		25 000 €
Partenaires allemands / Deutsche Partner		
WRO GmbH		25 000 €
Subvention Eurodistrict Strasbourg-Ortenau / Förderung Eurodistrict Strasbourg-Ortenau (max. 50 %)		25 000 €
Total du budget		75 000 €

DEPENSES/ AUSGABEN		
Stand d'exposition / Messestand		50 000 €
Construction du stand / Standbau		10 000 €
Restauration / Catering		5 000 €
Communication presse / Kommunikation Presse		10 000 €
Total des dépenses / Gesamtausgaben		75 000 €

Accord à l'unanimité des suffrages exprimés,
adopté le 18 juin 2015 par le Conseil de
l'Eurodistrict rendu exécutoire après transmission au
contrôle de légalité préfectoral et affichage au
siège de l'Eurodistrict le **20 JUL. 2015**

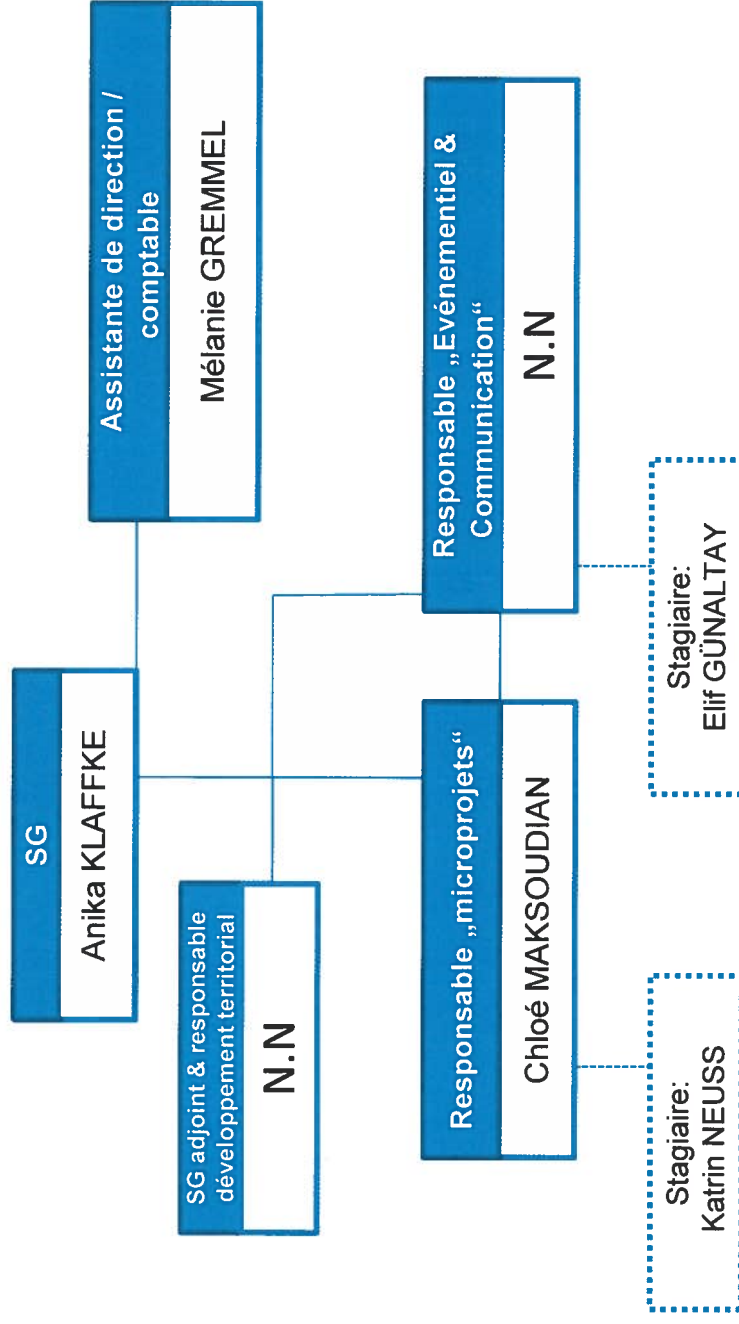


Le Secrétariat général de l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau

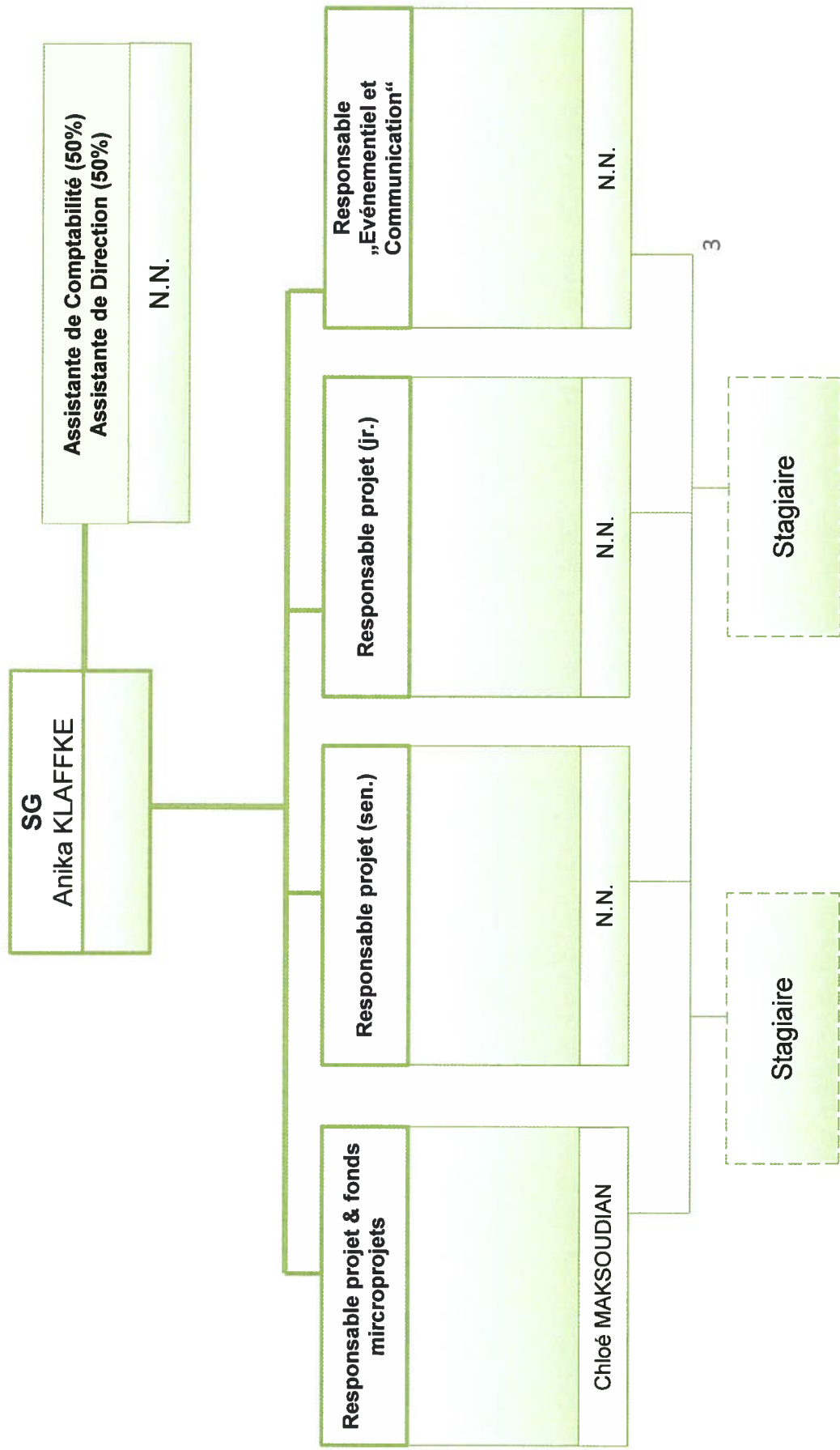


Réorganisation des postes

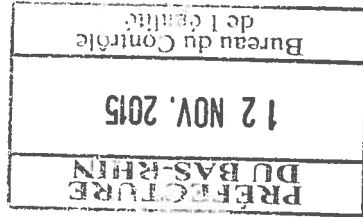
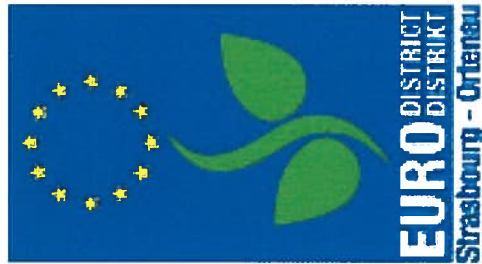
Organigramme actuel du Secrétariat général



Futur organigramme du Secrétariat général : répartition par thématique



MERCI



Accord à l'unanimité des suffrages exprimés,
adopté le 18 juin 2015 par le Conseil de
l'Eurodistrict rendu exécutoire après transmission
au contrôle de légalité préfectoral et affichage au
siège de l'Eurodistrict le **20 JUL. 2015**